

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: - (1973)
Heft: 2

Anhang: [Lokalnachrichten] : Frankfurt, Köln, Düsseldorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Vereinigung im Saarland

Präsident Niklaus Herzog
66 Saarbrücken
Lilienstraße 29

Auf vielseitigen Wunsch ist der Stamm auf den ersten Dienstag im Monat festgesetzt worden. Um Berufstätigen unnötige Wege zu ersparen, ist der Beginn auf 18.30 Uhr vorgesehen; jeweils im Restaurant Handelshof in Saarbrücken, am Neumarkt (Ecke Wilhelm-Heinrich-Brücke). Dies beschloß unsere Generalversammlung vom 25. März.

Schweizer Verein Wiesbaden und Umgebung

Präsidentin Frau D. Haupt-Pfau
62 Wiesbaden
Sonnenbergerstraße 39

Treffen der älteren Mitglieder jeden 2. Mittwoch des Monats, Ort je nach Vereinbarung.

Treffen zum Stammtisch: jeden 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Ratskeller, Wiesbaden, Schloßplatz.

Am 11. August findet eine Busfahrt anlässlich der 1. Augustfeier statt. Nähere Auskunft erteilt die Präsidentin.

Schweizer Verein „Helvetia“ Worms und Umgebung

Geschäftsstelle:
6522 Osthofen a. Rhein
Salzgasse 18

Der Schweizer Verein „Helvetia“ Worms und Umgebung hat am 18. Februar im Rheinhof in Osthofen seine Versammlung abgehalten. Der seit 25 Jahren ehrenamtlich wirkende 1. Präsident Emil Odermatt konnte bei der Eröffnung 82% der eingetragenen Mitglieder begrüßen. Nach den üblichen Berichten des 1. Präsidenten, des Schriftführers und des Hauptkassierers kam es zur Neuwahl des Vorstandes. Der seitherige 2. Präsident und Mitbegründer des Vereins Hans Odermatt stellte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Einziger Kandidat für das Amt des 2. Präsidenten war Albert Loosli, der schon seit über 15 Jahren als Beisitzer im Vorstand tätig ist. Albert Loosli wurde von der Versammlung einstimmig zum 2. Präsidenten auf 2 Jahre gewählt. Als neuer Beisitzer wurde einstimmig Jakob Schneider gewählt. Jakob Schneider hat erst seit kurzer Zeit seinen Wohnsitz im Raume Worms; er stammt aus

dem Kanton St. Gallen. Vom Schweizer Verkehrsbüro wurden uns 4 Filme zur Verfügung gestellt. Diese 4 Heimatfilme fanden bei der Vorführung einen sehr guten Anklang. Traditionsgemäß bekam jedes anwesende Mitglied ein Würstchen mit Brot gereicht, was aus der Vereinskasse bezahlt wurde. Die Versammlung hatte einen guten harmonischen Verlauf; der 1. Präsident konnte um 17.30 Uhr die Versammlung schließen.

Willi Odermatt, Schriftführer

Schweizerclub Dortmund

Präsident Beat Luterbach
462 Castrop-Rauxel
Münsterstr. 3

Unsere Bundesfeier findet statt am Samstag, 14. Juli um 15 Uhr, Dortmund, Weißenburger Str. 37, Jakobsschänke. Wir bitten um großen Besuch und freuen uns auch auf Nichtmitglieder.

Schweizerische Erfolge an der IGA 73, Hamburg

Die Internationale Gartenbau-Ausstellung (IGA 73) in Hamburg, welche noch bis 7. Oktober 1973 geöffnet bleibt, wurde Freitag, den 27. April durch Herrn Bundespräsident Heinemann in Anwesenheit zahlreicher hoher Persönlichkeiten, so auch des Schweizerischen Botschafters in der Bundesrepublik, Dr. Hans Lacher und dessen Gemahlin, im neuen Hamburger Kongreß-Zentrum eröffnet. An der IGA 73 beteiligen sich aus der Schweiz eine Anzahl Einzelaussteller sowie zur Eröffnungsschau in einer der Hallen mit einer großflächigen Gemeinschaftsanlage von ca. 450 m² der Verband Schweizerischer Topfpflanzen- und Schnittblumen-Gärtnereien (VSTG). Diese erste Hallenschau gestaltete sich sehr erfolgreich für unsere wackeren Gärtnermeister, konnten sie sich doch nebst dem Ehrenpreis des Landesverbandes Niedersachsen für das beste Sortiment blühender Topfpflanzen 7 Goldmedaillen sowie 8 Silber- und 8 Bronzemedaillen sichern. Am erfolgreichsten unter ihnen war mit 2 Gold- und 1 Silbermedaille die Firma E. Haller AG aus Brugg im Kanton Aargau; Herr F. Kraft aus Nesslau SG gewann 2 Goldmedaillen. Generalkonsul Rist, Hamburg, ist gleichzeitig auch Schweizerischer Regierungskommissar für die IGA 73. Die nächste Hallenschau mit schweizerischer Beteiligung findet in der Zeit vom 15. bis 19. August 1973 statt.

Guckkasten

Was dem Neuling in diesem Lande auffällt: Die Diskussionsfreudigkeit, mit der nach möglichen Lösungen für Fragen der Innenpolitik gesucht wird. Da erinnert man sich kaum, dergleichen in der Schweiz in jüngster Zeit gehört zu haben — die Fremdarbeiterfrage einmal ausgeklammert. Natürlich mag die Sprachbarriere uns davor bewahren, allzu leicht der Versuchung lauter Worte und schöner Sätze nachzugeben. Und natürlich verbürgt ein gewisses Übermaß an Theorie nicht schon die gute Lösung. Indes: Pragmatismus allein führt auch nicht weiter.

Wenn ich etwa an die nachgerade skandalös zaghafte Behandlung des Themas Bodenrecht denke, vergeht die Lust auf Heimatlob. Das offenbar angeborne Mißtrauen gegen Theorien mag uns da vor dem Umschlag in Gehässigkeiten und Spannungen bewahren. Allein, es scheint auch dazu zu führen, daß man vor Spannungen, nur weil sie unangenehm sind, zurückweicht. Da reibt sich der Neuling erstaunt die Augen, wenn er liest und hört, was in einem Land zur Bodenreform geschrieben und gesagt wird, das zumindest noch recht große Landreserven hat. Er mag sich nicht entsinnen, in letzter Zeit in seiner Heimat ähnliches vernommen zu haben, wo doch das Problem wegen der erheblich knapperen Bodenreserven viel heißer unter den Nägeln brennen müßte. Bequemlichkeit?

Ein anderes Beispiel: Das Verhalten an der Inflationfront. Es fällt schwer, sich die Verabschiedung eines ähnlichen Maßnahmenbündels wie in Bonn durch den Berner Bundesrat vorzustellen (was nichts über die Qualität der Bonner Inflationsbekämpfung aussagt). Selbst unter Berücksichtigung der traditionellen deutschen Inflationsangst stimmt die schon fast unnatürlich gelassene Reaktion vieler Schweizer auf die ständige Entwertung des Frankens nicht gerade optimistisch. Etwas weniger Pragmatismus, mehr Engagement, täte wohl auch hier not. Bequemlichkeit?

Emanuel La Roche